

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>9</b>
1.1	Themenbereich und Erkenntnisinteresse der Studie .....	11
1.2	Zum Aufbau der Arbeit.....	14
 <b>TEIL A: THEORETISCHE RAHMUNG UND FORSCHUNGSSTAND ..</b>		<b>17</b>
<b>2</b>	<b>Zur gesellschaftlichen Konstitution von Hilfsbedürftigkeit und Helfen in Gestalt der Sozialen Arbeit.....</b>	<b>19</b>
2.1	Gesellschaftstheoretische Bestimmungen der Bezugsproblematik Sozialer Arbeit .....	21
2.1.1	Soziale Inklusion und Exklusion: Zur Form der Berücksichtigung von Individuen in der funktional differenzierten Gesellschaft .....	21
2.1.2	Soziale Adressierbarkeit als Voraussetzung für Inklusion .....	28
2.1.3	Inklusions- und Exklusionsvollzug durch Organisationen .....	34
2.1.4	Inklusionsprobleme und Exklusionsrisiken: Zum ungewissen Zusammenhang zwischen Exklusion und Hilfsbedürftigkeit .....	38
2.1.5	Theoretische Ergänzungs- und Adaptierungsvorschläge des systemtheoretischen Begriffsduals Inklusion/Exklusion .....	42
2.2	Formen und Funktionen Sozialer Arbeit in der Gegenwartsgesellschaft.....	47
2.2.1	Soziale Arbeit als spezifisch unspezifische Form des Helfens .....	47
2.2.2	Zur Organisationsförmigkeit Sozialer Arbeit.....	51
2.2.3	Soziale Arbeit als gesellschaftliches Funktionssystem? – Die Tragödie der stellvertretenden Inklusion .....	53
2.2.4	Niederschwellige Soziale Arbeit: (nahezu) ein Theorie- und Forschungsdesiderat .....	66

<b>3</b>	<b>Organisierte Sozialsysteme als zentrales Strukturmerkmal der Gegenwartsgesellschaft – und der Sozialen Arbeit .....</b>	<b>73</b>
3.1	Der Blick auf die Innenseite: Organisationen als emergente Sozialsysteme.....	74
3.1.1	Entscheidungen als Grundoperation von Organisationen.....	74
3.1.2	Organisationsstrukturen als Entscheidungsprämissen: Entscheidungsprogramme, Kommunikationswege und Personal.....	77
3.1.3	Entscheiden unter Bedingungen hoher Entscheidungsunsicherheit .....	84
3.2	Organisationsumwelten: Zur "Rückkehr der Gesellschaft" in die Organisationsforschung .....	93
3.3	Sozialwissenschaftliche Wissensbestände zu Organisationen der Sozialen Arbeit bzw. Sozialen Hilfe .....	100
3.3.1	Die soziale personenbezogene Dienstleistungsorganisation als Organisationstypus .....	103
3.3.2	Zum problematischen Verhältnis von Organisation und Profession in der Sozialen Arbeit .....	109
3.3.3	Organisationen der Sozialen Arbeit in Zeiten wohlfahrtsstaatlicher Umbrüche.....	119
 <b>TEIL B: FUNKTIONEN UND FORMEN NIEDERSCHWELLIGER SOZIALER ARBEIT – EMPIRISCHE BEFUNDE .....</b>		
<b>4</b>	<b>Fragestellungen und Methodik der empirischen Studie.....</b>	<b>127</b>
4.1	Haupt- und Teilfragestellungen.....	127
4.2	Forschungsstrategie und forschungsleitende Annahmen .....	128
4.3	Methodisches Vorgehen.....	133
4.4	Forschungsphasen .....	136
4.5	Sampling und Feldzugang.....	139
4.6	Strategien der Qualitätssicherung .....	142
<b>5</b>	<b>Formen und Funktionen von Niederschwelligkeit im Gesamtzusammenhang Sozialer Arbeit .....</b>	<b>145</b>
5.1	Begriffsverwendungen und -klärungen.....	146
5.2	Funktionen niederschwelliger Sozialer Arbeit .....	151

5.3	Umsetzungsdimensionen von Niederschwelligkeit in der Sozialarbeitspraxis .....	159
5.3.1	Zeitliche Dimensionen.....	160
5.3.2	Räumliche Dimensionen.....	162
5.3.3	Inhaltliche bzw. sachliche Dimensionen .....	166
5.3.4	Soziale Dimensionen .....	170
5.4	Typen niederschwelliger Hilfsangebote und -maßnahmen .....	177
5.5	Zum Prozess der Fallkonstruktion: Die Herstellung von Adressabilität für das Hilffsystem .....	181
5.6	"Und dann schau ma amal weiter": Prekäre Übergänge zu höherschwelligen, rollenspezifisch(er)en Interaktionen.....	191
5.7	Mind the Gap! – Strukturelle Anschlussoptionen zum höherschwelligen Angebots- und Maßnahmenspektrum .....	197
5.8	Zusammenfassung: Grundlegende Charakteristika des Feldes niederschwelliger Sozialer Arbeit .....	203
<b>6</b>	<b>Die Organisation niederschwelliger Sozialer Arbeit.....</b>	<b>213</b>
6.1	Erste Annäherungen an die Organisationslandschaft im niederschwelligen Sozialbereich.....	214
6.2	Varianten der Integration von Niederschwelligkeit in Organisationen .....	216
6.3	Organisationale Innenansichten .....	219
6.3.1	Situative Flexibilität und ihre Tücken: Zur Gestalt und Handhabung von Entscheidungsprogrammen und -routinen .....	219
6.3.2	Kommunikationswege: Omnipräsentes Team und oszillierende Hierarchie.....	234
6.3.3	Die MitarbeiterInnen der Organisation: Starke Referenz auf die ganze Person – mit Folgekosten .....	247
6.3.4	Supervision: Entlastung und Joker der Organisation – oder doch ein Bumerang? .....	257
6.3.5	Zwischen innen und außen: Die Trägerorganisation .....	261
6.4	Organisationsgrenzen und Umweltbeziehungen .....	265
6.4.1	HilfsadressatInnen als Organisationsumwelt: Grenzziehung mittels Ambiguität .....	266
6.4.2	Referenzsystem FördergeberInnen: Zwischen Umweltanpassung und Erschließung von Freiräumen.....	272
6.4.3	Profession als organisationsexternes Referenzsystem? Zur Ungewissheit professioneller Wissensbestände und Repräsentation.....	279
6.5	Zusammenfassung: Ein erster Beschreibungsentwurf der Organisation niederschwelliger Sozialer Arbeit .....	283

**TEIL C: THEORIE UND EMPIRIE IM GESPRÄCH..... 295****7 Wechselseitige Konsultationen der theoretischen und empirischen Befunde ..... 297**

7.1 Inklusions- und Exklusionsarbeit in niederschwelliger Sozialer Arbeit ..... 297

7.2 Theoretische (Neu-)Verortungen niederschwelliger Sozialer Arbeit im Hilfssystem und in der Gesellschaft ..... 302

7.3 Organisations- und professionssoziologische Perspektiven auf die niederschwellige Bearbeitung von Hilfsbedürftigkeit..... 306

**8 Schluss und Ausblick..... 313****Literaturverzeichnis ..... 315**

Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit  
Funktionen und Formen aus soziologischer Perspektive  
Mayrhofer, H.  
2012, VIII, 324 S. 3 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-658-00192-6